

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Biel, 1934-12-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

ERIKA MANN

Biel, am 13. Dezember 34

Verehrte und liebe Frau Maria Waser, -
hier ist, endlich, - das Original-Manuskript, - bitte seien Sie nicht
böse, weil es so spät kommt.

Ich habe sehr viel und sehr dankbar an
Sie gedacht in diesen letzten Wochen. Dass sich in diese Dankbar-
keit ein bisschen Beunruhigung, - eine Art von schlechtem Gewissen
gemischt hat, - machte sie nur schwerwiegender. Ich frage mich oft,
wie Ihnen Ihr schöner Aufsatz nun "bekommen" sein mag, - und ob
man Ihnen nicht zuviel Scherereien gemacht hat deswegen, - daher
meine Beunruhigung. Ich sehe, dass man Sie immer und immer wieder
zitiert, wenn man uns irgendwo helfen will und gut gesinnt ist, -
in St. Gallen und Garau, in Arbon und Biel wird Ihr Aufsatz ab-
gedruckt. Ich selber, das möchte ich Ihnen sagen, - habe ihn nie und
nirgends hingschickt. Ich weiss, wie unrichtig und unfair es ist,
eine Aeusserung, wie die Ihre, ausnutzen und breittreten zu wollen.
Hoffentlich also ist es für Sie kein Aerger, - dieses Zitiertwerden
und die Tatsache, dass jeder sich auf Sie beruft, der uns wohl will.
Was ich aber eben ausserdem sagen möchte, ist, dass er wirklich in
vielen Fällen aufs direkteste zu helfen im Stande ist, der vielci-
tierte Aufsatz und dass manche „Bewilligung“ auf ihn hin erteilt wur-
de, - die in Herzogenbuchsee, glaube ich, - und überhaupt im ganzen
Kanton Bern (es ist wieder sehr schön hier, - ich habe ihn ja nun
einmal am liebsten, diesen Kanton).

ARIKE

ERIK A MANN

Bitte grüssen Sie sehr Herrn Professor Waser. Und nehmen Sie
meine schönsten und verehrungsvollsten Grüsse.

Ich freue mich darauf, Sie um die Weihnachts-
zeit in Kusnacht bei den Eltern zu sehen. Zunächst spielen wir noch
ein paar Tage herum (nachdem wir eine ganze Woche nicht spielen
durften, - wegen der Verbote im Aar- und Turgau, sowie im Solothurnisc
en, - es war sehr bitter), - dann muss ich nach Prag fahren, um dort
eine Erlaubnis durchzusetzen, - aber dann gibt es ja doch ein
Weihnachtsfest.

Ich bin, -

sehr die Ihre:

Erna Mann.

Kenspieler